



Beide profitieren: Weiterbildungswillige finden für ihre Bildungsprojekte beim Arbeitgeber in aller Regel ein offenes Ohr.

# Erstmals stagnierende Löhne

**HF-Salärstudie 2017/2018** Wer eine Höhere Fachschule (HF) absolviert hat, kann mit einer soliden Karriere rechnen.

URS GASSMANN

**E**ine praxisorientierte Ausbildung an einer Höheren Fachschule (HF) in der Schweiz zahlt sich aus: Deutlich zeigt sich ein Lohnanstieg nach dem Studienabschluss. «Neueinsteiger», die ihren HF-Abschluss vor weniger als zwei Jahren erlangt haben, verdienen zwar weniger als alte Hasen, können ihre Einkünfte aber in kurzer Zeit bedeutend steigern. Der Durchschnittslohn der HF-Diplomierten ist bei einem Alter von 38,8 Jahren und 10 Jahren nach HF-Abschluss rund 102 000 Franken.

## Grosse Unterschiede je nach Branche

Die Verdienstchancen unterscheiden sich nach gewählter Studienrichtung erheblich. So erhält ein 30,2-jähriger diplomierter Techniker HF in Informatik 1,3 Jahre nach dem HF-Abschluss einen durchschnittlichen Jahreslohn von 92 000 Franken. Im Alter von 40,8 Jahren und 11,5 Jahren Berufspraxis 117 000 Franken. Ein 27,6-jähriger Touristiker hingegen verdient anfänglich nur 68 000 Franken und mit 36,0 Jahren und zusätzlichen 8,4 Jahren an Berufserfahrung etwa 88 000 Franken. Zu den Bestbezahlten gehören die

Betriebswirtschafter HF mit einem Durchschnittseinkommen von 119 000 Franken im Alter von 37,3 Jahren mit 7 Jahren Berufserfahrung und die Techniker HF Bau mit 110 700 Franken im Alter von 39,8 Jahren und 11,3 Jahren Berufserfahrung.

Wer sein HF-Studium im Jahr 2016 abgeschlossen hat, war im Durchschnitt 31 Jahre alt. Den höchsten Altersdurchschnitt beim Studienabschluss weist die Sozialpädagogik mit 36 Jahren auf und den tiefsten mit 26 Jahren die Fachrichtung Tourismus.

Aufgeschlüsselt nach Branchen bezahlen die «Chemie/Pharma» im Schnitt mit 129 300 Franken, die «Banken/Versicherungen» mit 122 800 Franken sowie die «Informatikdienstleistungen» mit 116 900 Franken die höchsten Löhne. Die Unterschiede sind bei vergleichbarem Alter und Berufserfahrung gross, haben Chemie- und Pharmaangestellte am Ende des Jahres doch 42 000 Franken mehr in der Lohnhöhe als Angestellte des Gesundheitswesens.

Auf das Jahr 2017 erhielten 41 Prozent der HF-Diplomierten eine Reallohnerrhöhung, ein Minus von 4 Prozent gegenüber der letzten Erhebung vor zwei Jahren. An der Spitze liegt die Branche «Chemie/Pharma» mit 76 Prozent, gefolgt von «Transport/Verkehr/Nachrichten» mit 53 Prozent,

und am wenigsten erhielt die Branche «Grafische Erzeugnisse» mit 17 Prozent.

Durchschnittlich werden bei 51 Prozent die Überstunden vergütet, dies sind 3 Prozent mehr als vor zwei Jahren. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind es 15 Prozent, ein Minus von 4 Prozent, bei den Projektleitern hingegen wird ein Plus von 10 Prozent auf 67 Prozent verzeichnet.

Da der Grossteil der HF-Studenten das Studium berufsbegleitend absolviert, kann in einigen Fachbereichen eine Entwicklung der Karriere und der Löhne durchge-

Je nach Branche sieht das Verhältnis der Anstellung von Fach- zu Führungskräften verschieden aus. Wer in der «Hotellerie/Beherbergung» arbeitet, ist mit über 50 Prozent Wahrscheinlichkeit in der Geschäftsleitung angestellt und gehört mit über 80 Prozent Wahrscheinlichkeit zum Kader. Ähnlich sind die Funktionen

im Bereich «Restauration/Gastronomie». Im Sektor Sozialwesen (ohne Heime) dominiert hingegen die Anstellung als Fachkraft in der Funktion Sachbearbeiter mit 72 Prozent und 5 Prozent Projektleiter.

Urs Gassmann, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband der dipl. HF (ODEC), Winterthur.

## Wer in der Hotellerie arbeitet, ist mit über 50 Prozent Wahrscheinlichkeit in der Geschäftsleitung angestellt.

führt werden. Bei genügenden Teilnehmern kann dies bis auf die Fachrichtung heruntergebrochen werden. Exemplarisch die Fachrichtung «Betriebswirtschaft» mit 357 Teilnehmern, davon 127 HF-Studenten und 70 Teilnehmer im Abschlussjahr (0). Während des Studiums ist die Funktion «Sachbearbeiter(in) / Fachspezialist(in)» dominierend, aber die Wichtigkeit der Kaderfunktion nimmt dann zu (siehe Grafik).

## STUDIE 17 Fachrichtungen in fünf Bereichen

**Erhebung** Die Datenerhebung erfolgte elektronisch via Internet. An der Salärstudie HF 2017 haben 3749 Personen teilgenommen, unter ihnen 2280 HF-Diplomierte und 1535 HF-Studenten. Die Saläre basieren auf dem Lohn der HF-Diplomierten, die Daten der HF-Studenten werden zusätzlich für die Karrieren-Entwicklung verwendet.

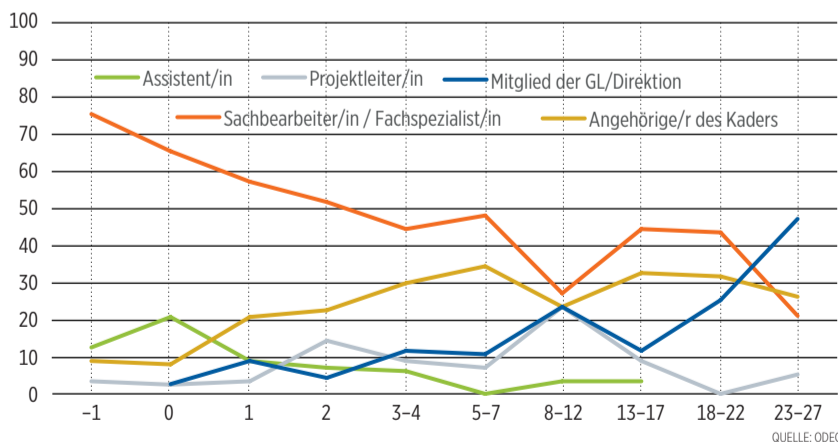
**Partner** ODEC, Schweizerischer Verband der dipl. HF, und die Unternehmensberatung Incon führen die HF-Salär-Studie nun bereits zum neunten Mal durch. ODEC ist der Dachverband aller Diplomierten HF mit 19 Verbänden und vereint rund 10 000 Mitglieder. Der Verband ODEC ist der grösste Repräsentant der Absolventinnen und Absolventen Höherer Fachschulen, welcher alle Bereiche und Fachrichtungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vertritt.

**Resultate** Die Broschüre «Saläre HF 2017/2018» kann bei der Geschäftsstelle des ODEC für 50 Franken bezogen werden, Mitglieder des ODEC erhalten sie für 10 Franken.

www.odec.ch/sal\_d

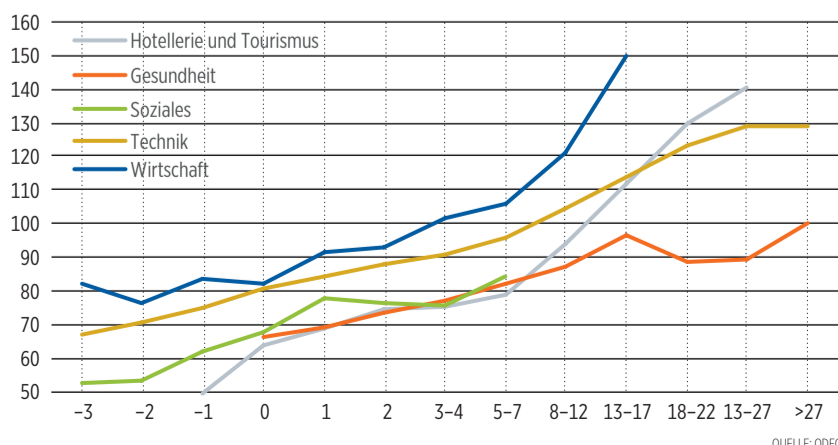
## Karrieren-Entwicklung Betriebswirtschaft

Karrieren-Entwicklung: Betriebswirtschaft Funktion/Jahre nach Abschluss (0 = Abschlussjahr)



## Lohnentwicklung nach HF-Bereichen

Anzahl Jahre nach HF-Abschluss, vom Studenten (Minuszahl) bis zur Pensionierung (0=Abschlussjahr)



Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

**zhaw**

IAP Institut für Angewandte Psychologie

**Event-Reihe**

Psychologie im Alltag  
Ab 26. Oktober 2017:  
[zhaw.ch/iap/kompakt](http://zhaw.ch/iap/kompakt)

**Karriereleiterin**

»» Weiterbildungen am IAP

[zhaw.ch/iap](http://zhaw.ch/iap)